

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 46.

Freitag, den 6. Juni

1884.

Bekanntmachung.

Die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden hat dem Werkführer Franz Alwin Preis in Rothschönberg, in Anerkennung der Entschlossenheit, mit welcher er am 1. April d. J. einen 5jährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Triebisch errettete, eine Geldbelohnung von **Dreißig Mark** bewilligt.

Ergangener Anordnung gemäß wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Meissen, am 29. Mai 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Hoffe.

Bekanntmachung.

Nachdem die sofortige Vornahme der speziellen Vorarbeiten für die Erbauung einer schmalspurigen Sekundär-Eisenbahn von Pottschappel nach Wilsdruff angeordnet worden ist, werden hiervon die hiesigen Grundstücksbesitzer, soweit deren Fluren von diesen Vorarbeiten betroffen werden, mit dem Bedeuten in Kenntniß gesetzt, den mit denselben beauftragten Personen bei Auffuchung und Absteckung der Bahnlinie keinerlei Hindernisse zu bereiten, vielmehr ihnen den freien Zutritt zu den betreffenden Grundstücken unweigerlich zu gestatten, auch an den eingeschlagenen, voraussichtlich längere Zeit unversehrt zu stehen bleibenden Vermessungspfählen sich nicht zu vergreifen.

Die durch Vornahme der gedachten Vorarbeiten an den Grundstücken wirklich verursachten Schäden werden selbstverständlich vergütet.

Wilsdruff, am 3. Juni 1884.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monats Juni ist die Landtagswahlliste einer Revision zu unterwerfen.

Indem wir vorschriftsgemäß auf diese Revision aufmerksam machen, bringen wir zugleich zur öffentlichen Kenntniß, daß die Liste für den hiesigen Ort zu der Betheiligten Einsicht in der hiesigen Rathsexpedition ausliegt.

Etwasige Einsprüche dagegen sind rechtzeitig und spätestens bis zum Ende des siebenten Tages nach dem Abdrucke eines Wahlauschreibens in der Leipziger Zeitung bei uns anzubringen.

Nach Ablauf von weiteren 14 Tagen wird die Liste geschlossen, werden alle bis dahin in dieselbe nicht eingetragenen Personen von der Wahl ausgeschlossen, sowie auch etwaige bis dahin nicht erledigte Reklamationen unberücksichtigt gelassen werden.

Uebrigens hat Jeder, welcher seine Stimmberechtigung auf Steuerentrichtung außerhalb des Ortes zu gründen gemeint ist, solches zur Berücksichtigung unter Beibringung des nöthigen Nachweises hier anzuzeigen.

Wilsdruff, am 4. Juni 1884.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschennutzung auf der

Meissen-Wilsdruffer Chaussee, Abthlg. 1-3,

soil

Donnerstag, den 12. Juni d. J., von Nachmittags 3 Uhr an
im Gasthause zum „Riesenstein“ in Zscheila

an Meistbietende gegen **sofortige Bezahlung** und unter den sonstigen vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich **verpachtet** werden.

Meissen, am 30. Mai 1884.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspection II.
Reuhaus.

Königliche Bauverwaltung.
Diesel.

Tagesgeschichte.

Berlin, 3. Juni. Der Kaiser von Rußland und der Großfürst Thronfolger dankten dem Kaiser Wilhelm in eigenhändigen Schreiben für die Entsendung des Prinzen Wilhelm nach Rußland. Zugleich war in dem Schreiben hervorgehoben, daß der preussische Prinz den günstigsten Eindruck bei der russischen Bevölkerung gemacht habe. — Der „Reichsanzeiger“ schreibt: „Das Programm für die Grundsteinlegung des Reichstagsgebäudes ist nun festgestellt. Der Kaiser und das Kronprinzenpaar, sowie das gesammte königliche Haus nehmen in einem vor dem Grundstein errichteten Pavillon Aufstellung, zur Rechten und Linken des Grundsteins gruppieren sich der Reichskanzler, die Vertreter der Bundesregierungen, Vertreter der Armee, der Vorstand des Reichstags und die übrigen zur Betheiligung am Hammer Schlag befohlenen Herren, dem Pavillon gegenüber hinter dem Grundstein stellen sich die Abgeordneten auf. Die Festrede wird Hosprediger Kögel halten.“

Berlin. Die Kaiserin von Rußland ist Mittwoch Mittags 12 Uhr von Kumpenheim hier eingetroffen und auf dem Bahnhof von dem Kaiser, dem Kronprinzen, der Kronprinzessin, den übrigen Prinzen, der Prinzessin Vittoria und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen

empfangen worden. Die Begrüßung der allerhöchsten und höchsten Herrschaften war die herzlichste. Die Kaiserin fuhr mit der Kronprinzessin und der Großfürstin Xenia in einem Galawagen nach dem russischen Botschaftshotel, wohin der Kaiser, die Prinzen und die genannte Prinzessin den hohen Gast begleiteten und wo die Zarewna von der Großherzogin von Baden im Namen der Kaiserin Augusta und von den übrigen Prinzessinnen empfangen wurde. Auf dem ganzen Wege dorthin wurden die Kaiserin Marie und der Kaiser von der zahlreich zusammengeströmten Bevölkerung mit enthusiastischen Hochrufen begrüßt.

Wenn die preussische Börsensteuervorlage auch nicht als durchführbar angesehen wird, so hat sie doch den Erfolg gehabt, die Frage, in welcher Weise eine ergiebiger Beststeuerung der Börsengeschäfte herbeigeführt werden könne, in den Vordergrund der Erörterung zu drängen. Auf diesem Gebiete stehen sich zunächst zwei Meinungen gegenüber: die Einen behaupten, daß auf irgendeine andere Weise die Börsengeschäfte sehr wohl stärker besteuert werden können und sollen, ohne daß dadurch der Handel als solcher in Mitleidenschaft gezogen würde; die Andern halten die Lösung dieser Aufgabe für unmöglich; sie meinen, es sei nicht ausführbar, die Auswüchse der Börsengeschäfte allein zu treffen, ohne gleichzeitig auch das legitime Geschäft zu belasten. Wer